Schüler schreiben KI-Orchester-Partituren

„Talking to an Alien"-Projekt mit Brandenburger Symphonikern

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Künstlich kommt von Kunst.
Nährt Kunst sich nicht eher aus Intuition als aus dem Verstand, der Intelligenz? Wie paßt das zusammen? Wenn man verstanden hat, dass Künstliche Intelligenz (KI) nicht ohne den Menschen, seine Ideen und seine Fantasie, funktionieren kann und wird, bietet sie grenzenlose Möglichkeiten.

Als Internationale Schule brechen wir Begrenzungen auf. Die Schüler unseres Jahrgangs 7 bekamen im Rahmen eines 2-tägigen Workshops die Chance, KI mit zu entwickeln und sie unter dem Motto „***Talking To An Alien***" auch zu erleben.

Der Workshop sollte Einblicke in den Enstehungsprozess von Orchesterstücken bieten.
Die Brandenburger Symphoniker begleiteten unsere Schüler bei der Beschäftigung mit bereitgestellten musikalischen Einzelbausteinen.
Im 1. Schritt bestand die Aufgabe darin, bereitgestellte musikalische Einzelbausteine selbständig zu klangvollen Kompositionen zusammenzufügen. Pädagogisch lag dabei der Fokus auf dem zu vermittelnden klassischen Grundwissen - dem Lesen und Anwenden können von Noten. Sowohl mit als auch ohne klassische Notenschrift komponierten die Schüler eine grafische Partitur. Anschließend musizierten sie gemeinsam in kleinen Gruppen.

Richtig spannend wurde es dann in der „heißen Phase", in der es anhand einer vorgegebenen Notenskala galt, ein eigenes Motiv zu notieren, dass am 2. Workshop-Tag von den Profi-Musikern vorgespielt wurde.

Erst an diesem Höhepunkt von Kreativität und angewandten Wissen kommt die KI ins Spiel:
Eine Künstliche Intelligenz führt die gemeinsam erarbeiteten Strukturen fort.

Präsentiert wurde das interaktive Orchesterstück, das die künstliche Intelligenz aus den Kompositionen der Schüler erstellt hat, im Potsdamer Nikolaisaal.